

ENDLESSLIFE - SUCHTBERATUNG - PRÄVENTION - STREETWORK

der erste Schritt zurück in die Freiheit..

www.endlesslife.ch

CANNABIS



CANNABIS

Tetrahydrocannabinol (THC) heisst die Hauptwirksubstanz von Cannabis. Manche Hanfsorten enthalten viel THC und können als Drogenhanf gebraucht werden. Solcher Hanf ist illegal. Hanf, der praktisch kein THC enthält, ist nicht illegal. Er wird zum Beispiel zur Herstellung von Schnüren oder Kosmetika gebraucht. Haschisch (Shit) wird aus dem Harz der Pflanze gewonnen. Marihuana (Gras) besteht aus getrockneten Blüten und Blättern. Haschisch und Marihuana werden in erster Linie mit Tabak vermischt in Joints oder speziellen Pfeifen geraucht. Manchmal wird Cannabis aber auch in Speisen oder Getränke gegeben und gegessen "KERKSE" Die Hauptwirksubstanz THC ist im Haschisch in der Regel höher konzentriert als im Marihuana mit zunehmender Tendenz "Stärke" durch Überzüchtung. THC gelangt über Lungen oder Magen-Darm-Trakt und Blutkreislauf ins Gehirn, wo es seine Wirkung entfaltet.

WIRKUNG

Cannabis führt in erster Linie zu Veränderungen der Stimmung, der Wahrnehmung und des Verhaltens.

Die Wirkungsweise hängt ab von der Menge des aufgenommenen THC's, aber nicht nur davon. Auch die Stimmung bei der Einnahme und die Situation haben einen wichtigen Einfluss. Wer Cannabis konsumiert, kann sich entspannter und fröhlicher fühlen. Man kann aber auch einen «bad trip» erleben, deprimiert werden oder andere

negative Gefühle erleben.

macht es Abhängig?

Viele glauben, Cannabis mache nicht abhängig. Doch das stimmt nicht. Insbesondere bei häufigem Konsum besteht das Risiko, abhängig zu werden. Ein Anzeichen dafür ist zum Beispiel, wenn sich jemand nur noch mit Cannabis entspannen oder nur noch mit Cannabis unbeschwert sein kann. Ein Konsumstopp kann unter Umständen mit Entzugserscheinungen verbunden sein

(Schlafprobleme, Stimmungsschwankungen, Ängste etc.). Tatsache.... von 100 befragten Heroin Konsumenten, geben 98 an mit Cannabis begonnen zu haben. Einstiegsdroge???? sieht doch klar so aus.

Weitere Risiken

Unmittelbar bewirkt Cannabis eine Verminderung der Aufmerksamkeit, des Kurzzeitgedächtnisses und der Reaktionsfähigkeit – und dies noch Stunden nach dem Konsum. Während dieser Zeit ist das Risiko für Unfälle im Strassenverkehr oder anderswo erhöht. Der Rauch eines Joints wird tief inhaliert. Je häufiger man konsumiert, desto eher riskiert man Schäden an den Atemwegen und der Lunge. Sie werden gereizt und mit Schadstoffen belastet. Schwere Erkrankungen können die Folge sein (z.B. Lungenkrebs). Durch häufigen Gebrauch kann es zu längerfristigen Einschränkungen von Gedächtnis und Aufmerksamkeit kommen. Bei Menschen mit einer entsprechenden Veranlagung – von der man oft nichts weiss – kann Cannabiskonsum dazu führen, dass eine

Schizophrenie ausbricht. Bei Personen, die diese Krankheit haben, kann Cannabis den Verlauf verschlechtern. Auch sind Impotenz auf den Missbrauch zurückzuführen... viel Spass. :-{ THC bleibt während Tagen oder Wochen im Körpergewebe gespeichert. Bei häufigem Konsum sammelt sich THC im Lauf der Zeit im Körper an. Ob dies längerfristig für die Gesundheit bedenklich ist, weiss man nicht.

warum soll ich nicht Ja zum Joint sagen?

weil du dadurch INN bist und vor allem bleibst. Alle andern Stumpfen ab, bekommen mühe schlauen Gesprächen zu folgen und mit der Zeit entflieht die Lust auf gesunden Kontakt zum anderen Geschlecht. Es kann sein, dass an einer Party ein Joint kreist. Manche fühlen sich dann gedrängt, auch zu konsumieren. Aber: Wenn man «nein» sagt, ist man kein/e Aussenseiter/in. Viele Jugendliche konsumieren kein Cannabis. Und: Wer einen Joint ablehnt, macht vielleicht anderen Mut, das Gleiche zu tun. Sei ein Vorbild zum GUTEN

---- Schlusssatz-----

Ich habe beim ersten Joint gekotzt, und rauchte doch weiter, ich habe beim Heroin - gekotzt und spritze am Ende 15 Jahrelang.... das MUSS ganz klar für den einen oder anderen eine Gefahr sein. Meine Erfahrungen Heute lassen mich dir eine Warnung aussprechen.

www.endlesslife.ch ich heisse Thomas